

Umgestaltung der Spiezer Bucht

Autor(en): **B.J. / I.N. / H.K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 9: **Festivitäten : Hannover, Venedig, London**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umgestaltung der Spiezer Bucht

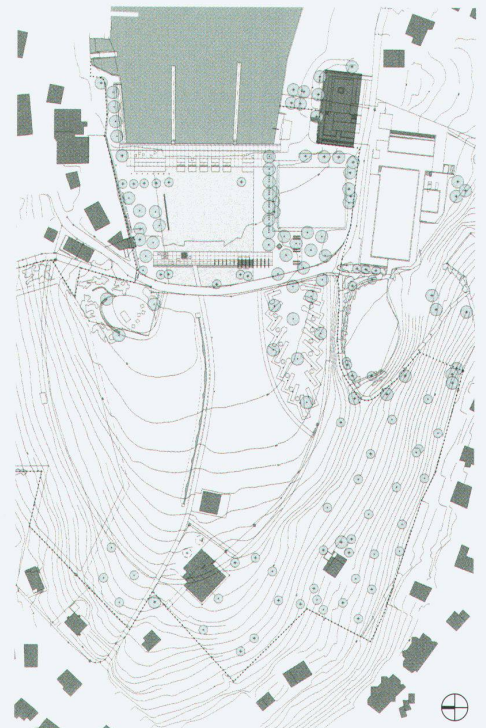
Eine neue, massive Quaimauer aus Beton wird zum klaren geometrisierenden Abschluss der Bucht – ganz ohne Anleihen an romantisierende Vorstellungen. Die senkrecht zur Mauer angelegten beiden Bootsstege ermöglichen den ungeschmälerten Bezug zur Bucht und zum offenen See. Landseits schafft das Bauwerk zugleich auch eine Flanierpromenade als Treffpunkt und eine «Bühne» für verschiedene Aktivitäten. Die vorgeschlagenen Mittel zum Einbezug des sanft ansteigenden Tals ins Gestaltungskonzept verleiht dem Vorschlag allerdings nicht die gewünschte Bestimmtheit. B.J./I.N.

Gesamtansicht
vom Bahnhof aus

Hintere Promenade

Quaianlage:
Hafenmauer und Beleuchtung

Quai- und Hafenmauer
bei Nacht



Hafen Spiez BE

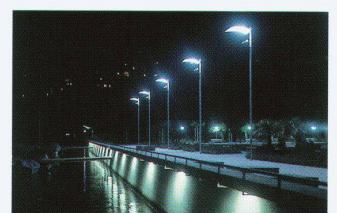
Landschaftsarchitekten
Hans Klötzli/Beatrice Friedli-Klötzli,
Bern

Spezialisten
Jean-Pierre Joliat und Rolf Suter
Architekten, Biel

Wettbewerb: 1995

Bauzeit: 1998 bis 2000

Fotos: Jacqueline de Sà



Die touristisch bekannte Spiezer Bucht wird durch den Thunersee, die Schlossanlage und den Niesen geprägt. Die landschaftliche Gesamtkomposition der Bucht ist in drei Teile gegliedert: Hafen, Parkanlage und landwirtschaftlich genutzter Teil am Ende der Bucht.

Der Entscheid, die grossräumige Gegebenheit zu akzeptieren und zu betonen, wird im Projekt mit einer klar strukturierten Landschaftsgliederung, die sich nicht auf Vergangenes beruft, weiterverfolgt: markante Hafenmauer mit Quaianlagen, Erholungsraum für Spiel und Sport zwischen Baumreihen

und Promenaden sowie einem Rundweg durch den neu angelegten Rebhang und die Obstwiesen. Durch grossflächiges Verwenden von Beton und Betonarchitektur werden die präzisen Eingriffe akzentuiert. Nachts wird die Anlage mit einer besonderen Beleuchtung inszeniert. H.K./B.F.-K.